

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2015

Fachklinik für Amputationsmedizin Osterhofen GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 15.11.2016 um 16:32 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.nefutura.de>

Platz für das Inhaltsverzeichnis.

Einleitung

Die Fachklinik für Amputationsmedizin Osterhofen GmbH bietet ihren Patienten ein modernes, spezialisiertes Versorgungszentrum, welches in dieser Form weit über die Region hinaus bekannt ist.

Das Konzept der Klinik wird von ihrem Chefarzt und Ärztlichen Leiter Herrn Dr. Hans-Herbert Kübel, vertreten. Als Facharzt für Orthopädie, Sportmedizin und Chirotherapie konnte er eine hohe Fachkompetenz und umfangreiches Erfahrungswissen in der Behandlung von Amputationspatienten erwerben. Intensiv beschäftigt er sich mit technischer Weiterentwicklung in der Versorgung mit Prothesen und anderen orthopädiotechnischen Hilfsmitteln.

Die Klinik umfasst neben 70 Aktbetten auch 35 Betten für die stationäre Rehabilitation. Den Patienten der Fachklinik, arm-oder beinamputiert oder von einer Amputation bedroht, werden alle Möglichkeiten einer interdisziplinären und ganzheitlichen Medizin durch ein Team kompetenter Fachärzte angeboten. Nach modernen Gesichtspunkten wurden die Räumlichkeiten und Anlagen der Fachklinik so gestaltet, dass sie den besonderen Voraussetzungen amputierter Patienten gerecht werden. Für die Gangschulung wurde ein modernes, videogestütztes Gehzentrum eingerichtet. Außerdem stehen ein medizinisches Trainingszentrum sowie ein Therapieschwimmbecken zur Verfügung. Von der Operation über die Wundversorgung, die Stumpfkonditionierung, die Vorbereitung auf die Prothesenversorgung bis hin zur Mobilisierung mit einer Prothese erfahren die Patienten eine Behandlung nach den neuesten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Forschung. Die frühzeitig nach der Amputation erfolgende Versorgung mit einer Prothese kann ebenso wie gegebenenfalls notwendige Schuerversorgungen durch eine Werkstatt für Orthopädietechnik vorgenommen werden, die sich auf dem Klinikgelände befindet. Während des Aufenthalts kann eine psychologische Begleitung und eine Beratung in sozialrechtlichen Fragen durch den Sozialdienst in Anspruch genommen werden. So bietet die Fachklinik ihren Patienten eine umfassende Versorgung, die höchsten Ansprüchen genügt.

Die Fachklinik für Amputationsmedizin Osterhofen GmbH gilt als sog. gesonderte Einrichtung. Sie kombiniert die akutmedizinische Versorgung mit der Rehabilitation von Amputationspatienten und kann aufgrund ihres Konzeptes eine für diese Patienten spezifische, kontinuierlich verlaufende Behandlung leisten, die sie von der Amputation über die Rehabilitation bis zu Rückkehr in den Alltag begleitet. Der darin begründete, besondere Charakter der Klinik hat im Hinblick auf den vorliegenden Qualitätsbericht zur Folge, dass sämtliche hier getroffenen Aussagen sich sowohl auf den akutmedizinischen als auch auf den rehabilitativen Bereich der Klinik beziehen, da eine trennscharfe Differenzierung beider Gebiete nicht möglich ist.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dipl.-Kfm. (FH) Franz Grefenkamp	Pflegedirektor	09932 39 134	09932 1559	franz.grefenkamp@fachklinik-osterhofen.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dr. Josef Oswald	Geschäftsführer	09932 39 110	09932 1559	josef.oswald@curat-gmbh.de

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260920979

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Fachklinik Osterhofen GmbH

Plattlinger Strasse 29

94486 Osterhofen

Internet:

<http://www.fachklinik-osterhofen.de>

Postanschrift:

Plattlinger Strasse 29

94486 Osterhofen

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	Hans-Herbert	Kübel	Chefarzt/Ärztlicher Direktor	09932 / 39 - 119	09932 / 39 - 1559	hans-herbert.kuebel@fachklinik-osterhofen.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl.-Kfm. (FH)	Franz	Grefenkamp	Pflegedirektor/QMB	09932 / 39 - 134	09932 / 39 - 1559	franz.grefenkamp@fachklinik-osterhofen.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Markus	Zapf	Kaufmännische Leitung	09932 / 39 - 110	09932 / 39 - 1559	markus.zapf@fachklinik-osterhofen.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Fachklinik Osterhofen GmbH

Art:

privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Patienten und ihre Angehörigen werden durch Ärzte, Pflegepersonal und Physiotherapeuten hinsichtlich Stumpfpflege und Prothesengebrauch individuell beraten.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Die Atemtherapie findet zum einen gezielt bei Patienten mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) Anwendung, zum anderen bei bettlägerigen Patienten, z.B. in den ersten Tagen nach einer Op. zur Pneumonieprophylaxe.
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Die Beratung hinsichtlich Rehabilitation und beruflicher Perspektiven erfolgt durch den Sozialdienst der Fachklinik.
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Ein leicht zugängliches Therapieschwimmbecken (mit entsprechenden Hilfseinrichtungen) steht zur Verfügung.
MP13	Diabetiker-Schulung	Umfassende und detaillierte Diabetikerschulungen werden individuell und in Gruppen regelmäßig durch eine Diabetesberaterin durchgeführt.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Eine Ernährungsberatung durch eine Ernährungsberaterin wird als Gruppenschulung angeboten und kann ergänzend individuell erfolgen.
MP15	Entlassungsmanagement	Der Sozialdienst bereitet zusammen mit dem Patienten und seinen Angehörigen die Entlassung vor. Dabei geht es um die Verordnung der zu Hause benötigten Hilfsmittel sowie die Betreuung des Patienten nach seiner Rückkehr in das heimische Umfeld.
MP20	Hippotherapie/ Therapeutisches Reiten	Dieses Angebot dient zu einem zur Rumpfaktivierung, die im Zusammenhang mit der Gangschulung eine wichtige Rolle spielt. Zum anderen werden die Patienten hier auf angenehme Weise an eine mögliche Freizeitaktivität herangeführt und ermutigt, sich in ungewohnte Situationen zu begeben.
MP24	Lymphdrainage	Je nach ärztlicher Verordnung wird die Lymphdrainage zur generellen Verbesserung des lymphatischen Abflusses oder zur gezielten Entstauung bestimmter Gliedmaßenabschnitte eingesetzt.
MP25	Massage	Verschiedene Massagetechniken, z. B. die Bindegewebsmassage, die Unterwassermassage, die Fußreflexzonenmassage oder die Akupunktmassage kommen im Rahmen therapeutischer Einzeltermine je nach Zielsetzung zur Anwendung.
MP31	Physikalische Therapie	Im Rahmen der physikalischen Therapie kommen Fangoparaffinpackungen und Heißluft als Wärmetherapie, Quarkumschläge als Kältetherapie, Elektrotherapie zur Durchblutungsförderung sowie medizinische Teilbäder zur Anwendung.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Sowohl im Rahmen von Einzel- als auch von Gruppenterminen werden alle üblichen Techniken der Krankengymnastik je nach den Bedürfnissen des Patienten durch qualifizierte Therapeuten eingesetzt.

MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Patienten sowie deren Angehörigen wird eine individuelle Begleitung und Unterstützung durch die Diplom-Psychologin im Haus angeboten, um die Fähigkeit zur Alltagsbewältigung zu verbessern und die Fähigkeit, Probleme aktiv zu lösen zu stärken. Weiterhin ist es Zi...
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Rücken- und Haltungsschulung sind speziell auf die Bedürfnisse amputierter Patienten ausgerichtet und finden im Rahmen des sog. ADL-Trainings statt (-> Aktivitäten des täglichen Lebens). Dazu gehört insbesondere das Bücken sowie Heben und Tragen von Lasten als einer...
MP37	Schmerztherapie/ -management	Ergänzend zu einer elaborierten medikamentösen Schmerztherapie werden weitere Verfahren der Schmerzbekämpfung angeboten, z.B. die Akupunktmassage oder die Anwendung der Transkutanen elektrischen Nervenstimulation (TENS). Bei Bedarf werden zur Überprüfung der Wirksamkeit g...
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Die Pflege des Amputationsstumpfs sowie der Umgang mit der Prothese stellen für die meisten Patienten eine vollkommen neue Aufgabe dar. Pflegekräfte und Physiotherapeuten unterstützen sowohl die Patienten als auch ihre Angehörigen dabei, sich mit diesen Tätigkeiten vertra...
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Zweimal pro Woche findet ein Entspannungstraining in der Gruppe statt, bei dem hauptsächlich Elemente des Autogenen Trainings sowie ergänzend imaginative Techniken (Phantasiereisen) zum Einsatz kommen
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Auf dem Klinikgelände befindet sich eine orthopädietechnische Werkstatt, so dass während eines Reha-Aufenthaltes, der sich unmittelbar an die akutstationäre Behandlung anschließt, eine zügige Hilfsmittelversorgung in enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten erfolgen kann.
MP51	Wundmanagement	Chronische ebenso wie frische Wunden werden nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und mit modernsten Materialien sorgfältig und bei Bedarf auch mehrfach am Tag versorgt.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Im Rahmen des Entlassungsmanagements kann, wenn erwünscht und notwendig, auch die Betreuung durch einen ambulanten Pflegedienst oder die Unterbringung in einer Kurzzeitpflege-Einrichtung bzw. einem Pflegeheim organisiert werden.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Die Fachklinik verfügt über insgesamt elf Einzelzimmer, die - wie sämtliche Patientenzimmer - mit einer eigenen Nasszelle ausgestattet sind.
NM09	Unterbringung Begleitperson			Es besteht die Möglichkeit, Begleitpersonen in einem Nebenbau der Klinik in Einzelzimmern unterzubringen und auf Wunsch in der Klinik zu verköstigen.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Ehepartner von Patienten können unter bestimmten Voraussetzungen mit aufgenommen und gemeinsam mit dem Patienten im Zweibettzimmer untergebracht werden.
NM14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	0 EUR pro Tag (max)		Sämtliche Zimmer verfügen über ein Fernsehgerät.
NM15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	0 EUR pro Tag (max)		Sämtliche Patientenzimmer halten Internetanschlüsse für die Notebooks der Patienten bereit.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0 EUR pro Tag (max)		Jedes Patientenbett verfügt über einen Radioanschluss.
NM18	Telefon	0 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen		Falls gewünscht, kann ein Telefon angemeldet und zeitweise oder während des gesamten Aufenthaltes genutzt werden.
NM19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer			Jeder Patient verfügt über ein abschließbares Wertfach zur Aufbewahrung von Geldbörse, Brieftasche etc.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	0 EUR pro Stunde 0 EUR pro Tag		Parkplätze für die Patienten und ihre Besucher sind in stets ausreichender Anzahl vorhanden.
NM36	Schwimmbad			Das Therapieschwimmbecken steht den Patienten auch zu Freischwimmzeiten zur Verfügung.

NM42	Seelsorge			An vier Tagen in der Woche ist für die Patienten ein Seelsorger oder eine Seelsorgerin ansprechbar. Sonntags wird in der Klinikkapelle ein Gottesdienst gehalten.
------	-----------	--	--	---

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF24	Diätetische Angebote	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF27	Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für „Barrierefreiheit“	
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

70 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

436

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahl:

1006

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
8	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
8	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
50	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
25	

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
25	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
25	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1	

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2	

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1	

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:

Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1,99	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1,99	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,99	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	1,99	1,99	0	0	1,99	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Diplom-Kfm. (FH) Franz Grefenkamp	Pflegedirektor/QMB	09932 39 134	09932 1559	franz.grefenkam@fachklinik-osterhofen.de

A-12.1.2 Lenkungsgrremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgrremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Pflege, Arzt, Verwaltung, Physiotherapie	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement	Pflege, Arzt, Verwaltung, Physiotherapie	monatlich

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungs-internen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungs-internes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Nein			

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungs-übergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungs-übergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Nein		

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheter-assoziiierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
ja
Der Standard thematisiert insbesondere
a) Hygienische Händedesinfektion:
ja
b) Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum:
ja
c) Beachtung der Einwirkzeit:
ja
d) Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:
- sterile Handschuhe:
ja
- steriler Kittel:
ja
- Kopfhaut:
ja
- Mund-Nasen-Schutz:

ja
- steriles Abdecktuch:
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?
ja
Der Standard thematisiert insbesondere
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe:
ja
b) Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage):
ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe?
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?
ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere:
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :
ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) :
ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :

ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe:
ja
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
0 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
25 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	URL zum Bericht:
Ja	Pflegedienstleitung/QMB	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Pflegedienstleitung/QMB	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zu Kontaktformular:
Ja		
Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja		
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja		

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Franz	Grefenkamp	Pflegedienstleitung	09932 39 134	09932 1559	franz.grefenkamp@fachklinik-osterhofen.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Franz	Grefenkamp	Pflegedienstleitung	09932 39 134	09932 1559	franzgrefenkamp@fachklinik-osterhofen.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[1].1 Name [Allgemeine Chirurgie]

Anzahl Betten:
70
Fachabteilungsschlüssel:
1592
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Plattlinger Strasse 29, 94486 Osterhofen	http://www.fachklinik-osterhofen.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med Hans-Herbert Kübel	Chefarzt/Ärztlicher Direktor	09932 / 39 - 119	09932 / 1559	hans-herbert.kuebel@fachklinik-osterhofen.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	

VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC63	Amputationschirurgie	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Versorgung als Begleiterkrankung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Versorgung als Begleiterkrankung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Versorgung als Begleiterkrankung
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Versorgung als Begleiterkrankung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Versorgung als Begleiterkrankung
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Versorgung als Begleiterkrankung
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Versorgung als Begleiterkrankung
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	

VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	

B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Chirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

436

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I70	673	Atherosklerose
I10	670	Essentielle (primäre) Hypertonie
E11	620	Diabetes mellitus, Typ 2
Z89	402	Extremitätenverlust
T87	391	Komplikationen, die für Replantation und Amputation bezeichnend sind
I25	318	Chronische ischämische Herzkrankheit
N18	230	Chronische Nierenkrankheit

Z95	127	Vorhandensein von kardialen oder vaskulären Implantaten oder Transplantaten
E66	115	Adipositas
E78	115	Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien
I48	94	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I50	80	Herzinsuffizienz
L89	78	Dekubitalgeschwür und Druckzone
L97	56	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
R02	44	Gangrän, anderenorts nicht klassifiziert
F17	40	Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak
U80	37	Erreger mit bestimmten Antibiotikaresistenzen, die besondere therapeutische oder hygienische Maßnahmen erfordern
D50	34	Eisenmangelanämie
P96	34	Sonstige Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben
E79	33	Störungen des Purin- und Pyrimidinstoffwechsels
I83	33	Varizen der unteren Extremitäten
G54	32	Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervenplexus
E03	31	Sonstige Hypothyreose
E13	30	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
Z92	30	Medizinische Behandlung in der Eigenanamnese
Z86	28	Bestimmte andere Krankheiten in der Eigenanamnese
L98	26	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
G47	25	Schlafstörungen
I87	25	Sonstige Venenkrankheiten
E14	24	Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus
J44	24	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
D64	23	Sonstige Anämien
Z90	22	Verlust von Organen, anderenorts nicht klassifiziert
I34	21	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
F32	19	Depressive Episode
I69	19	Folgen einer zerebrovaskulären Krankheit
R64	18	Kachexie
Z99	17	Langzeitige Abhängigkeit von unterstützenden Apparaten, medizinischen Geräten oder Hilfsmitteln, anderenorts nicht klassifiziert
F03	16	Nicht näher bezeichnete Demenz
I73	16	Sonstige periphere Gefäßkrankheiten
M48	16	Sonstige Spondylopathien
M86	16	Osteomyelitis
T82	15	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
G62	14	Sonstige Polyneuropathien
I81	14	Pfortaderthrombose
I79	13	Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
M17	13	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]

E10	12	Diabetes mellitus, Typ 1
M14	12	Arthropathien bei sonstigen anderenorts klassifizierten Krankheiten
A46	10	Erysipel [Wundrose]
I35	10	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
J96	10	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
K74	10	Fibrose und Zirrhose der Leber
G56	9	Mononeuropathien der oberen Extremität
H90	9	Hörverlust durch Schalleitungs- oder Schallempfindungsstörung
K57	9	Divertikulose des Darmes
L03	9	Phlegmone
M46	9	Sonstige entzündliche Spondylopathien
Z97	9	Vorhandensein anderer medizinischer Geräte oder Hilfsmittel
A41	8	Sonstige Sepsis
F10	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
Z94	8	Zustand nach Organ- oder Gewebetransplantation
A04	7	Sonstige bakterielle Darminfektionen
G20	7	Primäres Parkinson-Syndrom
I49	7	Sonstige kardiale Arrhythmien
J18	7	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
L02	7	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
M50	7	Zervikale Bandscheibenschäden

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-865	< 4	Amputation und Exartikulation Fuß
5-894	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-987	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	-----------------------	-------------------------

AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Chirurgische Ambulanz; Notfallambulanz		Durchgeführt werden: Allgemeine und chirurgische Maßnahmen; gefäßdiagnostische Untersuchungen; Schmerzbehandlung; diabetologische Diagnostik und Therapie; konservative Behandlung des diabetischen Fußes; orthopädische Behandlung; Überprüfung und Bewertung von Hilfsmitteln, z.B. Prothesen.
------	--	--	--	--

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8	54.50000	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
--------------------	---------------------	-------------------------

8		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8	54,50000	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ23	Innere Medizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
25		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
25		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
25	17,44000	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21		

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21	20.76190	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	436.00000	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	218.00000	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	436.00000	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	436.00000	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,99		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,99		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

1,99	219.09547	
------	-----------	--

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9	48.44444	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,51		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,51		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,51	854.90196	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

trifft nicht zu / entfällt